



Kloster Knechtsteden

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.
Seit 1987

ECHO KNECHTSTEDEN

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.

Mitgliederinformation 03/2021 vom 20. November 2021



Basilikakrippe aus dem Jahr 2020.

***Allen Vereinsmitgliedern und Freunden
des Missionshauses Knechtsteden wünschen wir
eine besinnliche Adventszeit,
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute für das Jahr 2022!***

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner des Fördervereins,

mit dem ECHO 3.2021 erhalten Sie die letzte ECHO-Ausgabe des Jahres 2021.

Das Weihnachtsfest und die Jahreswende 2021/2022 sind in greifbare Nähe gerückt. Wenn ECHO KNECHTSTEDEN Sie erreicht, stehen wir gerade am Anfang des Advents, am Anfang der Vorbereitung auf das Fest der Geburt Christi. Advent heißt Ankunft. Advent ist die Zeit der Erwartung und der Hoffnung.

Worauf hoffen wir? Schauen wir zurück in das vergangene Jahr: Es war wohl vor allem die Hoffnung, dass die Corona – Krise bald endet, dass die Wahlen in unserem Land zu einer guten Regierung führen, dass wir unseren "Wohlstand " behalten und wir mit unseren Familien und Freunden in Frieden und Glück leben.

Diese Wünsche nach Frieden, Glück und Gesundheit sind tief in unserem Herzen gebettet.

Die Adventszeit lädt uns ein, dieser Sehnsucht unseres Herzens nachzugehen. Der Adventskranz mit seinen 4 Kerzen kann uns ein Symbol sein, dass es auch in uns heller wird mit dem Kerzenschein an jedem Adventssonntag.

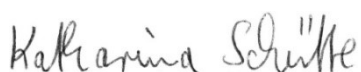
Coronabedingt wird in diesem Jahr unser Adventskaffee leider noch nicht stattfinden können. Aber Sie werden eine Einladung zu einem Glockenkonzert in dieser Ausgabe des ECHO finden. So wird doch im kleinen Rahmen Begegnung möglich sein und es können Gespräche stattfinden. Darauf freue ich mich.

In seiner Ansprache am 3. Adventssonntag 2017 auf dem Petersplatz in Rom sprach Papst Franziskus von drei Dingen, die für das Weihnachtsfest wichtig sind:
Freude, Gebet und Dankbarkeit.

Eine beständige Freude, auch wenn es im Leben nicht immer nach Wunsch laufe, bezeichnete der Papst als erste Grundhaltung des Christen. Der wichtigste Anlass für diese „ansteckende Freude“ sei Jesus. Er sei gekommen, den Menschen die Würde und die Freiheit der Kinder Gottes wiederzugeben.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie für das nahende Weihnachtsfest diese Freude, Gesundheit und Zufriedenheit für das Neue Jahr 2022.

Mit herzlichen Grüßen



Katharina Schütte, Vorsitzend

Seht her, nun mache ich etwas Neues (Jesaja 43,19)

*„Denkt nicht mehr an das, was früher war; / auf das, was vergangen ist, sollt ihr nicht achten. **Seht her, nun mache ich etwas Neues.** / Schon kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht? Ja, ich lege einen Weg an durch die Steppe / und Straßen durch die Wüste“ (Jesaja 43, 18-19).*

Dieser wunderbare Text des Propheten Jesaja kommt mir in den Sinn, als ich über den Advent, über das Kommen des Herrn, nachdachte. Das Volk Gottes haderte mit sich selbst und wusste nicht mehr, wohin der Weg gehen soll. Jesaja spricht ihm Mut zu und lädt es dazu ein, über den eigenen Schatten zu springen und Hoffnung und Zuversicht zu wagen. Für mich sind diese nicht nur poetischen Worte aus einer anderen Zeit. Sie behalten eine zeitlose Aktualität und eine Fülle von Verheißungen, die vielen Menschen in schweren Situationen Trost und Halt gegeben hat: *„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! so schrieb bereits Jesaja im Kapitel 43,1.*

Was für eine großartige Verheißung, die Echos auch in der Spiritanerwelt findet. Tatsächlich stand das diesjährige Generalkapitel der Spiritaner in Bagamoyo, Tansania unter dem Leitwort **„Seht her, nun mache ich etwas Neues“**. Gewiss fällt es schwer, sich dem langen Schatten der Vergangenheit zu entziehen und inmitten vieler Veränderungen unsere Welt neu zu denken, zu erhoffen und daran mitzuwirken. Diese weltweite Großordensversammlung aber hat ihr im Leitwort enthaltenes Versprechen eingelöst und gehalten. Somit hat sie nicht nur neue Akzente gesetzt, sondern auch zukunftsweisende Beschlüsse gefasst.

Unter anderen ist der erste Nicht-Europäer als Generaloberer gewählt worden. P. Alain Mayama ist der 25. Generalobere seit der Gründung der Spiritaner 1703 durch Claude Poullart des Places in Paris. Er wird mit seinem Rat, bestehend aus Mitbrüdern aus Frankreich, Nigeria, der Schweiz, den USA, Portugal und Kamerun für die nächsten acht Jahren die Geschicke des Ordens in mehr als sechzig Ländern und auf fünf Kontinenten leiten. Dieser neue Generalrat verkörpert nicht nur Neues, sondern auch die Vielfalt der Spiritanerrealität. Wir wünschen unserem Generalrat ein gutes Händchen, Gespür und den Weitblick dafür, sich auf Neues fürs Wohl der ihm anvertrauten Menschen einzulassen.

Aber Neues zu schaffen ist kein Zuckerschlecken. Es hat mit dem Ringen um das Richtige zu tun. Es geht aber auch um die Frage, was will Gott von uns in der heutigen Welt? Wo und wie können wir uns heute einbringen? Wie können wir als Ordensleute die Sorgen und Nöte unserer Welt wahrnehmen und ihre Anliegen vor Gott bringen? Darum ist das Wort des Propheten Jesaja in unsere heutige Realität hineingesprochen.

Aber wie lässt es sich beherzigen? Sträubt sich da in uns nicht Vieles? Wollen wir nicht lieber die Vergangenheit festhalten und gewissermaßen verklären? Wagen wir es, uns aufs Neue einzulassen? Wenn wir zu sehr der Vergangenheit verhaftet bleiben, dann ist der Blick nach vorne gesperrt. So lasst uns den Blick auf das richten, was Gott Neues wachsen lässt. Es bedarf der Wachsamkeit, wie wir es im Advent zu Genüge hören. Wache Augen, hörendes Herz und aufmerksames Mitgehen lassen uns Neues sehen und empfänglich dafür werden. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen gesegneten Advent.

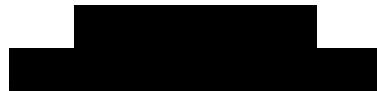
Emeka Nzeadibe CSSp

Aktueller Mitgliederstand: 489

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:



Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:



**Gottesdienstordnung in der Basilika Knechtsteden
an den Feiertagen:**

Heiligabend (24.12.2021)

15:30 – 17:30 Uhr Beichtgelegenheit - 22:00 Uhr Christmette
18:00 Uhr – Evangelische Christusvesper in der Basilika.

Erster Weihnachtstag (25.12.2021)

8:00 Uhr Hirtenmesse - 10:30 Uhr Engelmesse - 18:00 Uhr Abendmesse

Zweiter Weihnachtstag (26.12.2021)

08:00 Uhr - 10:30 Uhr - 18:00 Uhr Hl. Messe

Silvester (31.12.2021)

18:00 Uhr Jahresschlussmesse

Neujahr (01.01.2022)

08:00 Uhr - 10:30 Uhr - 18:00 Uhr Hl. Messe

Erscheinung des Herrn. Dreikönigsfest (Donnerstag, 06.01.2022)

18:00 Uhr Hl. Messe

Quartalsgottesdienste des Fördervereins zum Gedenken an die verstorbenen
und lebenden Vereinsmitglieder:

02.01.2022 – 03.04.2022 – 03.07.2022 – 02.10.2022

**Alle Gottesdienste finden unter Einhaltung der zurzeit geltenden
Hygieneregeln mit begrenzter Zahl an Gläubigen statt.**

Weitere Informationen unter: **www.kloster-knechtsteden.de**

Hinweis zu Spendenquittungen

Im ECHO 1-2021 hatten unser Schatzmeister, Herr Dr. Hugo Offers, Sie bereits darüber informiert, dass wir ab dem Jahr 2021 nur noch **Spendenquittungen für Beträge über 300 Euro** automatisch ausstellen. Diese Spendenbescheinigungen erhalten Sie Anfang des Jahres 2022.

Für **Mitgliedsbeiträge und Spenden unter 300 Euro** gibt es dann nachfolgende Vorgehensweise:

Um Zuwendungen bis 300 Euro steuerlich geltend zu machen benötigen Sie

- einen Beleg der Zahlung an den Spendenempfänger (z.B. Kontoauszug, aus dem die Spendenzahlung eindeutig hervorgeht und
- einen Nachweis / Beleg in Form einer Zuwendungsbescheinigung, aus der hervorgeht, dass der Empfänger Spendenbescheinigungen ausstellen darf.

Den **Nachweis / Beleg in Form einer Zuwendungsbescheinigung für den vereinfachten Spendennachweis** einer Spende an den Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V. finden Sie im ECHO 1-2021 und auch jederzeit auf unserer Homepage.

<https://www.foerderverein-knechtsteden.de>

(dort unter der Rubrik „Spenden“)

Dort finden Sie auch den aktuellen **Freistellungsbescheid**.

Bei Mitgliedsbeiträgen und Spenden bis 300 Euro bitten wir Sie daher, den Einzahlungsbeleg und den vereinfachten Spendennachweis als Nachweis für das Finanzamt zu verwenden. Auf Wunsch stellen wir selbstverständlich auch weiterhin Einzel-Spendenbescheinigungen aus.

Stephan Großsteinbeck

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V., Knechtsteden 4, 41540 Dormagen
Telefon: 0049 (0)2133 / 869-0 (Klosterpforte), E-Mail: kontakt@foerderverein-knechtsteden.de

Homepage: www.foerderverein-knechtsteden.de

Registergericht: Amtsgericht Neuss Registernummer: 57 VR 1286

Redaktionell/Inhaltlich Verantwortlicher:

Katharina Schütte, Linden-Kirch-Platz 26 A, 41542 Dormagen (Telefon: 02133 / 28 234)

IBAN: DE45 3055 0000 0000 3333 02

Zugunsten einer besseren Lesbarkeit wird im ECHO auf die Verwendung geschlechtsspezifischer Sprachformen und von „Sternchen“ verzichtet, sofern es nicht explizit auf eine Unterscheidung ankommt. Das ECHO verwendet die männliche Bezeichnung, die für alle Geschlechter gilt.

Bericht zur Mitgliederversammlung am 27.08.2021.

Nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause fand am 27. August 2021 in der Basilika in Knechtsteden die Mitgliederversammlung des „Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.“ statt. Der Verein hat zurzeit 490 Mitglieder und feiert im nächsten Jahr sein 35jähriges Bestehen.

Der Schatzmeister des Vereins, Dr. Hugo Offers, konnte in seinem Kassenbericht Erfreuliches berichten. Seit der Vereinsgründung wurden **Fördermittel in Höhe von rund 970.000 Euro** bereitgestellt, sodass voraussichtlich im nächsten Jahr die „Million“ erreicht werden wird. Eingesetzt wurden die Vereinsgelder zum einen für den Erhalt der Klosteranlage und der Basilika in Knechtsteden, aber auch für Missions- und Entwicklunghilfeprojekte der Spiritaner weltweit.

In der Mitgliederversammlung fand auch die Vorstandswahl statt. Der bisherige Vorstand wurde für weitere vier Jahre bestätigt. Das Foto zeigt **den Vorstand des Fördervereins für das Missionshaus Knechtsteden e.V.**, aufgenommen am 27.08.2021 in der Basilika Knechtsteden nach der Mitgliederversammlung:



Hinten v.l.n.r.:

Dr. Winfried Dreßler (Schriftführer), Stephan Großsteinbeck (Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen), Pater Emeka Nzeadibe CSSp (Stellvertreter, vom Orden bestelltes Vorstandsmitglied), Gregor Modemann.

Vorne v.l.n.r.:

Gregor Bednarczyk (Beisitzer), Hermann-Josef Lenz (Ehrenvorsitzender), Katharina Schütte (Vorsitzende), Roswitha Neumann (Beisitzerin), Dr. Hugo Offers (Stellvertreter und Schatzmeister), Agnes Kremer-Schillings.

Im Vorstand gab es nur einen Wechsel. Ausgeschieden aus dem Vorstand ist Hermann-Josef Lenz. Neu im Vorstand ist Agnes Kremer-Schillings.

Mit dem Ausscheiden von Hermann-Josef Lenz aus dem Vorstand ging eine fast 30jährige Ära zu Ende, wie Stephan Großsteinbeck vom Vorstand des Vereins berichtet.

Um die Verdienste von Hermann-Josef Lenz (Foto) für den Verein zu würdigen, wurde er auf Vorschlag des Vorstands von der Mitgliederversammlung zum Ehrenvorsitzenden des Vereins gewählt.

Im Jahr 1987 gründeten 16 Personen in Fortführung einer hundertjährigen Tradition den Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.. Hermann-Josef Lenz ist eines der Gründungsmitglieder und Mitinitiator bei der Verwirklichung der Idee einer Vereinsgründung zur Unterstützung des Klosters Knechtsteden und der Spiritaner.

Hermann-Josef Lenz wurde in der Gründungsversammlung am 23.02.1987 zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.



Im Februar 2002 trat Dr. Herbert Orth, der seit der Vereinsgründung das Amt des Vorsitzenden innehatte, aus gesundheitlichen Gründen von diesem Amt zurück. Der Vorstand wählte Hermann-Josef Lenz zum neuen Vorsitzenden. Dieses Amt füllte Hermann-Josef Lenz seitdem mit großem Einsatz und inniger Verbundenheit zu Knechtsteden, zu den Spiritanern und zu dem Verein aus.

Am 04.05.2019 hat Hermann-Josef Lenz in der Mitgliederversammlung das Amt des Vorsitzenden aus Altersgründen niedergelegt, um es in jüngere Hände, an Frau Katharina Schütte, abzugeben. Er gehörte aber weiterhin dem Vorstand an.

Anfang dieses Jahres hat Hermann-Josef Lenz dem Vorstand mitgeteilt, aus Altersgründen nicht mehr für ein Vorstandsamt zu kandidieren. Herr Lenz wird zwar aktiv kein Vorstandsamt mehr ausüben, er wird aber dem Verein und dem Vorstand weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung stehen, z.B. auch als Leiter der samstäglichen Werkstattaktion des Vereins.

Unter Würdigung seiner Leistungen und der Verdienste für die Ziele und Zwecke des Vereines hat der Vorstand auf der Vorstandssitzung am 19.07.2021 einstimmig beschlossen, der Mitgliederversammlung vorzuschlagen, Hermann-Josef Lenz zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Diesem Vorschlag sind die Mitglieder einstimmig gefolgt.

Stephan Großsteinbeck

Einladung zum 8. Neujahrsempfang am 09. Januar 2022.

Der Vorstand möchte wieder, wenn auch in "abgespeckter" Form, zum Neujahrsempfang am Sonntag, den 9. Januar 2022 einladen.

Wir beginnen traditionell mit dem Gottesdienst um 10:30 Uhr in der Basilika.

Anschließend gegen 11:30 Uhr laden wir im Kreuzgang, in der Bibliothek und im Speisesaal zu einem Umtrunk ein (alkoholische und nicht-alkoholische Getränke). Es wird allerdings kein Imbiss (Brezelessen) angeboten.



In diesem Jahr findet auch keine Informationsveranstaltung zu den Projekten und Aktivitäten des Vereins statt, um genügend Raum zur Begegnung untereinander und mit der Kommunität Knechtsteden zu geben. Diese wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Gegen 13 Uhr endet die Veranstaltung.

Coronabedingt gilt die Einladung **nur für Vereinsmitglieder.**

Es wird um eine Anmeldung gebeten bis **23.12.2021**, damit wir den Ablauf der Veranstaltung planen können:

Per E-Mail an: kontakt@foerderverein-knechtsteden.de
oder telefonisch bei Katharina Schütte Telefon: **0 21 33 / 282 34**

WICHTIG

Es gilt die **2G-Regel:**

Teilnehmen dürfen nur Personen, die **vollständig geimpft oder genesen sind!**

Bringen Sie einen Nachweis über die Immunisierung (vollständige Impfung oder Genesungsnachweis) sowie ein amtliches Ausweispapier mit. Diese sind beim Einlass vorzuzeigen.

Möglich sind sowohl Nachweise in Papierform als auch digital mit der Corona-Warn-App, der CovPass-App oder der Luca-App.

Sollte bis zum 9. Januar 2022 durch Corona bedingte Auflagen die Durchführung des Empfangs nicht möglich sein, bitten wir eine Telefonnummer anzugeben (falls keine E-Mail-Adresse hinterlegt), damit wir kurzfristig die Veranstaltung absagen können. Natürlich hoffen wir, dass es nicht dazu kommt.

Die Glocken von Knechtsteden hatten 90. Geburtstag!

Die Knechtstedener Glocken hatten in diesem Jahr **90. Geburtstag (1931 – 2021)!** Dies möchten wir vom Förderverein zum Anlass nehmen und die Glocken würdigen; zum einen durch den nachfolgenden Bericht und zum anderen mit einem „Glockenkonzert“.

Die Knechtstedener Basilika hat 5 Glocken:

Glocke I	DREIFALTIGKEITS - GLOCKE
Glocke II	MARIEN - GLOCKE
Glocke III	ANDREAS - GLOCKE
Glocke IV	NORBERTUS - GLOCKE
Glocke V	AMANDUS - GLOCKE



Das Foto zeigt den Glockenstuhl von Knechtsteden.

Details/Portraits zu den Glocken finden Sie im Internet:

<https://www.kloster-knechtsteden.de/hp/basilika-glocken.php>

Die Knechtstedener Glocken haben auch eine spannende und wechselvolle Geschichte, die wir Ihnen nachfolgend kurz darstellen möchten.

Die ersten Glocken in Knechtsteden (1764).

Im Jahr **1764** wurden von den Prämonstratensern die ersten fünf Glocken für die Abteikirche von Knechtsteden angeschafft.

Die fünfte Glocke bekam den Namen Dionysius nach dem damaligen Abt Dionysius Kochs, der sich für dieses erste Geläut eingesetzt hatte.

Die Beschlagnahme der Glocken durch die Franzosen (1802).

Die jahrhundertelange Prämonstratenserzeit endete, als Napoleon 1794 das Rheinland besetzte. Im Jahr 1802 erfolgte die Aufhebung und Beschlagnahme des Klosters (Säkularisation). Hierbei wurden auch die Glocken von den Franzosen beschlagnahmt und verkauft.

Die Zerstörung des Glockenstuhls (1869).

1869 wurde der alte Glockenstuhl aus schweren Eichenbalken ein Opfer der Feuersbrunst. Das Kloster und die Basilika lagen in Schutt und Asche.

Die provisorischen Glocke im Jahr 1890.

Bürger des Umlandes von Knechtsteden setzten sich für den Wiederaufbau der zerstörten Basilika ein. Im Jahr 1879 wurden in Neuss und Köln Reparaturvereine zum Wiederaufbau der Basilika gegründet.

Die Bauvereine ließen die Kirche erneuern und auch Brandschäden am Fresko in der Westapsis beseitigen. Nach einem Entwurf des Architekten Wiethase wurden auch die heutigen (Ost-) Chorfenster angefertigt.

Im Jahr 1890 wurde die wiederhergestellte Kirche feierlich eingeweiht.

Zu diesem Anlass bekam Knechtsteden auf Veranlassung des Straberger Pfarrers Schmitz (sein Grab befindet sich auf dem Knechtstedener Friedhof) von der Gemeinde Straberg zwei kleine Glocken. Eine davon musste während des Ersten Weltkrieges wieder abgegeben werden.

Die Neuanschaffung von Glocken in Jahr 1931.

1895 kauften die Spiritaner Knechtsteden und begannen mit dem Wiederaufbau des zerstörten Klosters.

Im Jahr **1931** wurden im Auftrag der Spiritaner fünf neue Glocken von der renomierten Glockengießerei *F. Otto*, Hemelingen bei Bremen gegossen. Das „Geburtsjahr“ der Glocken.

Von den fünf Glocken bekamen vier überlieferte Namen.

Sie wurden der Heiligen Dreifaltigkeit, der Mutter Maria, dem Kirchenpatron St. Andreas und dem Stifter des Prämonstratenserordens St. Norbert gewidmet.

Die fünfte Glocke wurde Amandus genannt, nach dem Spiritanerpater Amandus Acker, dem Neubegründer Knechtstedens nach dem Brand.



Den Schmuck der Glocken (Wappen und Aufschriften) hatte der Knechtstедener Hausbildhauer Toni Stockheim aus Köln gestaltet.

Die lateinischen Sprüche (sog. Chronogramme) hatte Pater Strerath CSSp kunstvoll gestaltet, der damals Superior des Hauses war.

Die neuen Glocken wurden am Weißen Sonntag, dem **12. April 1931** durch seine Exzellenz den Hochwürdigsten

Weihbischof Dr. Hermann Joseph Sträter geweiht (Foto oben).

Fotos von Bruder Leodegar, CSSp
(Archiv Missionshaus Knechtsteden)



Die Beschlagnahme der Glocken durch die Gestapo im Jahr 1940.

Im Jahr **1940** wurden die Glocken von der Gestapo beschlagnahmt, um sie zu Kriegszwecken einzuschmelzen.

Der Spiritanerbruder Eulogius (bürgerlicher Name Johann Braun) wollte dies verhindern. Zunächst ließ er alle Glocken läuten, um so die Bevölkerung zu alarmieren. Dann schloss er den Glockenturm ab und warf den Schlüssel in einen Kanal. Die Gestapo musste so die schwere Türe zum Glockenturm mühsam aufbrechen. Durch das Glockenläuten alarmiert, strömten viele Straberger und Delhovener nach Knechtsteden, um zu sehen was passiert. So wurde Aufmerksamkeit erzeugt, doch der Abtransport der Glocken konnte nicht verhindert werden.

Als die Bürger die Geschichte von Bruder Eulogius erfuhren, bekam er den Beinamen "ein Schlitzohr aus Rommerskirchen".

Nur die größte Glocke entging dem Abtransport, weil die Kuppelöffnung zu klein war.

Nach dem Krieg, im Jahr **1949**, wurden die vier beschlagnahmten Glocken in Hamburg, in der Nähe des dortigen Hafens, auf dem „Glockenfriedhof“ unbeschädigt aufgefunden und wieder nach Knechtsteden gebracht.

Das Glockenwunder von Knechtsteden!

Stephan Großsteinbeck

Einladung zum Glockenkonzert am 11.12.2021.

Auf dieser Seite finden Sie sonst die Einladung zum traditionellen Adventskaffee. In diesem Jahr haben wir uns (coronabedingt) zu einer Alternative entschieden. Statt sich mit 100 Personen drinnen zu einem Adventskaffee zu treffen, haben wir uns eine Freiluft-Alternative einfallen lassen.

Am Samstag, dem 11. Dezember 2021, findet um 15 Uhr ein Glockenkonzert statt. Treffpunkt ist um 15 Uhr vor der Basilika.

In einem rund einstündigen „Glockenkonzert“ werden die Glocken in wechselnder Zusammensetzung geläutet und auch vorgestellt.

So kann man die Knechtstедener Glocken einzeln und auch in Kombinationen hören, die sonst nicht oder nur selten zu hören sind.

Außerdem werden, abwechselnd zum Läuten, mit den Glocken Melodien gespielt, d.h. die Glocken werden „gebeiert“, einzeln angeschlagen.

Die musikalische Leitung liegt bei unserem Vereinsmitglied Markus Mockel.

Freuen Sie sich also auf ein vorweihnachtliches Glockenkonzert!

Zum Kulinarischen:

Kostenlos („gegen eine erhoffte Spende“) werden **Glühwein und Kinderpunsch** ausgegeben.

Ansonsten gilt „**Selbstversorgung**“ mit Plätzchen oder anderen Leckereien.

Und denken Sie daran, sich wettergemäß, warm und regensicher anzuziehen – „es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung“ !

Es gilt die 2G-Regel:

Teilnehmen dürfen nur Personen, die **vollständig geimpft oder genesen sind!**

Bringen Sie einen Nachweis über die Immunisierung (vollständige Impfung oder Genesungsnachweis) sowie ein amtliches Ausweispapier mit. Diese sind vorzuzeigen.

Möglich sind sowohl Nachweise in Papierform als auch digital mit der Corona-Warn-App, der CovPass-App oder der Luca-App.

Es wird um eine Anmeldung gebeten,

damit wir den Ablauf der Veranstaltung planen können:

Per E-Mail an kontakt@foerderverein-knechtsteden.de

oder telefonisch bei
oder

Katharina Schütte,
Stephan Großsteinbeck,

Telefon: 0 21 33 / 28 234
Telefon: 0 21 33 / 89 40